Izayoi & Inu Taisho

Von Princess_Izayoi

Kapitel 8: 8. Kapitel – Fieber!

@ -Toni-; naja sess ist ja auch sein sohn, und wer sagt dass der seine art voll und ganz von seiner mutter hat? ;D

wie man inutaisho aus erzählungen und aus dem film kennt, ist er zwar anders, aber soweit wie im film sind wir ja in der ff noch nicht ;)

Izayoi wachte auf. Sie lag auf etwas weichem und warmen. Sie erinnerte sich, an das was gestern war. Aber nicht daran, dass sie in etwas warmen und weichem eingeschlafen war. Sie richtete sich auf und suchte Inu Taisho. Als sie sich umdrehte bemerkte sie, dass sie in seinem Schoß geschlafen hatte. „Guten Morgen“ sagte er, und sie wusste sofort, dass jetzt gleich etwas kommen würde, dass sie nicht so gerne hören wollte. „Guten Morgen.... Wie... wie geht's dir?“ fragte sie leise und unsicher. „Ganz gut. Ich bin ein Dämon kein Mensch! Was habe ich denn gestern zu dir gesagt, hattest du das nach fünf Minuten etwa schon wieder vergessen, oder was?“ fragte er sie. Er schien ziemlich verärgert zu sein. Izayoi wollte gerade etwas sagen, aber dazu kam sie nicht. „Wenn ich dir etwas sage, dann tätest du besser daran, es zu befolgen, Mensch!“ sagte der Dämon. Izayoi hörte ihm zu. Sie war irgendwie zu schwach etwas zu sagen. Es ging ihr momentan irgendwie sehr schlecht. Sie wusste nicht warum. Sie hatte Kopfschmerzen, und ihr war heiß, obwohl es eigentlich sehr kalt war. Sie sah den Dämon an. Er wollte gerade wieder etwas sagen, aber sie war, trotzdem es ihr schlecht ging, schneller. „Es ist mir nicht nach fünf Minuten entfallen, ich wusste sehr wohl was du mir gesagt hast!“ Also gut, wie er es sich gedacht hatte fand das „Theater“ auch schon an... „Und außerdem sei doch froh, dass ...“ Izayoi wurde plötzlich schwarz vor Augen. Was war los? War sie gestern zu lange im Regen gestanden? Wahrscheinlich. Sie konnte nicht mehr. Sie fühlte sich mehr als schwach und ihre Kopfschmerzen waren auch nicht gerade ein Zeichen der Besserung. Sie kippte einfach um. Sie wäre genau auf den Dämon gefallen, hätte dieser sie nicht gehalten. #Was ist denn jetzt wieder mit ihr?# dachte Inu Taisho und fühlte ihre Stirn. Sie glühte regelrecht. #Nein, das kann jetzt nicht wahr sein! Jetzt hat sie auch noch Fieber.# Inu Taisho stand auf und hob Izayoi. Es regnete zwar noch immer, aber hier konnten sie nicht bleiben. Inu Taisho lief so schnell er konnte, zu seinem Schloss. Warum mussten Menschen auch immer so schnell krank werden? Dämonen wurden so gut wie nie krank, nur extrem wenige.

Nach einer halben Stunde war er endlich angekommen. Er war, wie es schien alleine

mit Izayoi hier. Denn in diesem Schloss lebten nun mal nur zwei Personen. Inu Taisho selbst, und noch jemand, und dieser jemand war anscheinend gerade nicht da. Und das war auch irgendwie ganz gut. Er legte Izayoi auf sein Bett und schaute sie an. Erst jetzt fiel ihm auf, wie schön sie eigentlich war. Aber um sie zu betrachten hatte er sie ja eigentlich nicht her gebracht. Izayoi musste es bald wieder besser gehen, immerhin hatte Inu Taisho auch noch etwas Besseres zu tun, als sich um einen Menschen zu kümmern....

Warum hatte er sich das eigentlich angetan? Warum konnte sie nicht auf ihn hören? Inu Taisho musste zugeben, dass er momentan schon sehr verärgert war.

Zwei Tage später...

Langsam öffnete Izayoi ihre Augen. Sie lag nicht mehr im Freien, das merkte sie sofort. Aber, wo war sie dann? Es war ein schönes Zimmer, indem sie sich befand. Aber wo befand sich dieses Zimmer? Izayoi setzte sich auf und schaute sich um. Sie war alleine hier herinnen. Die Prinzessin stand auf und bemerkte, dass ihr leicht schwindelig war. Allerdings ging es ihr besser als gestern. Plötzlich viel ihr ein, warum es ihr so schlecht gegangen war, und somit viel ihr auch noch etwas anderes auf. Wo war Inu Taisho? Hatten Menschen sie gefunden, und ihn umgebracht? Nein, das konnte nicht sein, denn ihr fiel ein, dass es ihm anscheinend ja ganz gut gegangen war, als sie ihn das letzte Mal gesehen hatte. Izayoi setzte sich wieder auf das Bett, auf dem sie gelegen hatte. Sie fühlte sich noch nicht so ganz gut.

Plötzlich machte jemand die Tür auf und Inu Taisho kam herein. Der Dämon hatte die Arme vor der Brust verschränkt und machte einen leicht wütenden Eindruck.

„Bist du endlich aufgewacht?“ fragte er. „Warum endlich? Darf man nicht mal schlafen?“ fragte Izayoi ein bisschen frech zurück. „Schon, aber keine zwei Tage.“ Meinte ihr Gegenüber.

Zwei Tage? So lange hatte sie geschlafen? Dann änderte sich das wohl ein bisschen....

„Und? Wie geht's dir? Wäre es vielleicht möglich, dass du eventuell in irgendein Menschendorf gehen könntest?“ meinte Inu Taisho in einem unfreundlichen und auch irgendwie sarkastischen Ton. Was hatte er denn nun schon wieder? Hatte er schon wieder schlechte Laune? Langsam reichte es Izayoi. Auch wenn er ein Dämon war, solche blöden Aussagen wollte sie sich nicht gefallen lassen. Ob es möglich wäre?! Natürlich! Was dachte er denn? Dass sie ihr ganzes Leben bei ihm bleiben wollte? Da sie nun mal leider, leider geschlafen hatte, konnte sie nirgends hin gehen. Aber er hätte sie ja nicht hier her bringen müssen. Allerdings... wenn sie nicht in einem Menschenpalast oder etwas ähnlichem war, wo war sie denn dann? Aber in diesem Moment war Izayoi das irgendwie egal, sie musste diesem Dämon jetzt zuerst mal die Meinung geigen! „Natürlich werde ich zu einem Menschendorf gehen. Was denkst du denn? Ich bleibe nicht mein ganzes Leben bei dir! Außerdem, von alleine bin ich auch nicht hier her gekommen! Also tu nicht so, als wäre ich dir nachgerannt, und dann zusammengebrochen. Ich nehme ja mal an, dass du mich hier her getragen hast. Du bist selber schuld, wenn ich dir auf die Nerven gehe! Du hättest mir ja nicht sagen müssen, dass diese verdammte Beere giftig war. Oder du hättest mich auch nicht vor dem dummen Bären retten müssen. Und zu deiner Information, es geht mir wieder ganz gut!“ #So, das musste ihm jetzt aber mal gesagt werden!# dachte Izayoi, leicht verärgert.